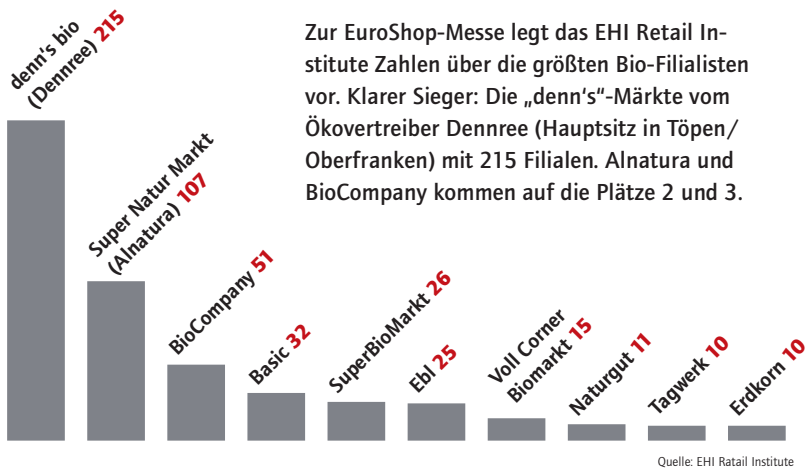


► nachrichten

Die größten Bio-Supermarktketten

■ Anzahl der Filialen in Deutschland Ende 2016



Zur EuroShop-Messe legt das EHI Retail Institute Zahlen über die größten Bio-Filialisten vor. Klarer Sieger: Die „denn's“-Märkte vom Ökovertreiber Dennree (Hauptsitz in Töpen/Oberfranken) mit 215 Filialen. Alnatura und BioCompany kommen auf die Plätze 2 und 3.



Preisgekrönt: Rewe „Fünf Höfe“ in München.

Foto: Hans-Rudolf Schulz

Rewe-Filiale ist „Store of the Year“

Erfolg für die Rewe Group: Die Münchener Filiale in der Einkaufspassage „Fünf Höfe“ ist mit dem Handelsimmobilienpreis „Store of the Year 2017“ ausgezeichnet worden. Vergeben wird der Preis vom Handelsverband Deutschland. Die Jury bewertet Kriterien wie Innovationsgrad, Erlebniswert und Kundennutzen. Die von Marktmanager Husein Dugonjic geleitete Filiale ist modern ausgestattet. Die Regale und weiteren Möbel sind Sonderanfertigungen. Eine geschwungene, 18 Meter lange Bedientheke aus Granit, automatisch öffnende Glastüren im Frischeregal und gekühlte Schließfächer zum Zwischenlagern von Einkäufen sind nur einige der Highlights. Der Markt ist ein Premium-Projekt der Rewe-Region Süd für kaufkraftstarke Standorte. Lebensmittel Zeitung direkt hat ihn in der Februarausgabe des Jahres 2016 vorgestellt.

ANZEIGE

TRÜFFEL KRONE
BAYERISCHE MANUFAKTUR

*Die exklusive
Gourmet-Linie*

TRÜFFEL BUTTER
Aus frischer Süßrahmbutter und 25 % Trüffel

Telefon 0 82 24 - 799 99 70
vertrieb@trueffelkrone.de

TRÜFFEL KRONE – BAYERISCHE MANUFAKTUR
Ein Marke der »Die Trüffelmanufaktur«



Abholstation: Kaufland soll mit 2,4 x 9 Metern die größte im Land haben.

Foto: Kaufland

Abholstationen nehmen zu

Frischer Wind für Abholstationen: Mehrere Händler bauen das sogenannte Click&Collect aus oder testen es. Das Prinzip: Kunden bestellen im Internet und ihr Einkauf wird in einer Schließfachwand, meist am Markt, deponiert. Die Kunden holen ihn dann zu ihrer Wunschzeit mittels Code ab. Rewe, bisher eher in Großstädten aktiv, setzt nun auf

ländliche Regionen oder mittelgroße Städte. So wie jüngst in Gießen und Eislingen. Auch Edeka betreibt schon Abholservice und geht jetzt in Hochfrequenzlagen: Im März eröffnet die erste Station am Berliner Ostbahnhof, gemeinsam mit der Bahn. Stuttgart folgt. Neu ist Click&Collect für Kaufland, der in Berlin eine 60-Fächer-Wand testet.

Erste „Hygieneampel“ kommt

Als erstes Bundesland führt Nordrhein-Westfalen die Hygieneampel für Lebensmittelbetriebe ein. Ab 2020 müssen nach einer freiwilligen Übergangsphase alle Betriebe, die in NRW Lebensmittel verkaufen oder produzieren, die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelkontrollen in ihrem Unternehmen veröffentlichen. Ein Kontrollbarometer bewertet Zuverlässigkeit, Verlässlichkeit der Eigenkontrollen und Hygienemanagement. Bei Betrieben mit Kundenkontakt soll das Signet gut sichtbar ausgehängt werden.

► Urteil des Monats



Werbung mit „ohne Zusatzstoffe“

„Natürlich ohne geschmacksverstärkende Zusatzstoffe“ bei einer Tomatensuppe ist nicht irreführend. Auch, wenn sie Hefeextrakt enthält.

Das Oberlandesgericht Hamburg hat mit Urteil vom 8. 9. 2016, Az. 5 U 265/11 entschieden, dass die Auslobung „natürlich ohne geschmacksverstärkende Zusatzstoffe und ohne Farbstoffe“ auf einer Tomatenfertigtuppe von den angesprochenen Verzehrkreisen so verstanden werden, dass die Suppe keine künstlichen, synthetischen Zusatzstoffe oder Farbstoffe enthält. Seien solche Stoffe tatsächlich nicht enthalten, scheidet eine Irreführung aus. Der Verbraucher erwarte nicht, dass die beworbene Fertigtütensuppe nur sonnengereifte Tomaten enthalte. Vielmehr wisse der Verbraucher, dass der Suppe noch andere Zutaten hinzugefügt seien, welche die Suppe würzen und insbesondere den italienischen Geschmack des Produkts herbeiführen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Dieses Urteil wurde zusammengefasst von Dr. Antje Dau von der Wettbewerbszentrale, der größten Selbstkontroll-Institution der deutschen Wirtschaft für fairen Wettbewerb.